

WASSER VERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT LAUPEN

Protokoll der Generalversammlung 2026
Freitag, 8. Mai 2026 / Mehrzwecksaal Schulhaus Laupen

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmezählern
3. Protokoll GV 2025
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Verträge, Käufe und Verkäufe «Abnahme Bauabrechnungen»
Steinwiesliweg/Töbeli-Strickel/Töbeli
6. Jahresrechnung 2025
7. Entlastung des Vorstandes
8. Tarife und Budget 2026
9. Wahlen
10. Information WVG's Fusionsabsichten
11. Auftrag zur Ausarbeitung und Unterzeichnung der Fusionsverträge
12. Diverses

1. Begrüssung

Um 19.00 Uhr eröffnet der Präsident, Heinrich Brunner, die Sitzung und heisst alle Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung willkommen. Speziell als Gast wird Adrian Meierhofer, Präsident der Wasserversorgungsgenossenschaft Wald, begrüsst. Die Einladung wurde zusammen mit der Traktandenliste rechtzeitig verschickt. Dazu gehen keine Einwände ein und die Traktandenliste hat somit ihre Gültigkeit und ist verbindlich. Laut Präsenzliste sind 52 Stimmberechtigte Mitglieder anwesend, absolutes Mehr liegt somit bei 27 Stimmen. Entschuldigt haben sich folgende Genossenschafter/-innen: Tobias Diener (Agromatic), Familie Zwicky, Andreas Diggelmann, Marc Schädler, Gemeinde Wald, Simon Honegger, André Loosli, Calamia Carrosserie, Gemeinde Eschenbach, Peter Abderhalden, Chistian Häsler

2. Wahl der Stimmezähler

Der Einladungsbrief mit der Traktandenliste gilt als Stimmrechtsausweis. Als Stimmezähler werden vom Präsidenten Heinrich Brunner folgende Personen vorgeschlagen

- Walter Ribeli
- Werner Kunz

Die vorgeschlagenen Stimmezähler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der GV 2025

Das Protokoll der GV 2025 ist auf der Homepage publiziert www.wvgl.ch und lag eine halbe Stunde vor der GV auf den Tischen zur Einsicht bereit.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin Evelyn Keller verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten *(Wiedergabe im Wortlaut)*

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Wir haben im letzten Jahr 148'235 m3 Wasser produziert und 116'777 m3 verkauft. Der Verlust ist nochmals etwas zurückgegangen auf 21 % im Vorjahr waren es 26 %.

Unser Leitwarte war unterbrochen. Ein wichtiges Werkzeug für unsere Leute. Beim Neubau der Landi-Tankstelle wurde unser Datenkabel beschädigt. Nach langer Suche konnten wir den Schaden lokalisieren und das Kabel ersetzen.

Ein ständiges Traktandum sind die Schutzzonengebiete Bannholz–Chrinnen. Nun nimmt die Gemeinde Eschenbach die Sache an die Hand und verhandelt mit dem Kanton St. Gallen. Dieser muss bestimmen, wie die Schutzzonen eingegrenzt, beziehungsweise bezeichnet werden sollen. Wir warten weiterhin auf ein Zeichen der Verantwortlichen.

Die Bewilligung für das Grundwasser im Sagenrain wurde uns vom Kanton bis 2044 verlängert. Nun werden Frei und Krauer die Schutzzonen ausstecken und über die Entschädigungen diskutieren. Dies ist eine gemeinsame Angelegenheit mit der Wasserversorgung Wald.

Die Rechnungsabnahme für den Solidaritätsfonds wurde vorgenommen. Das nächste grosse Projekt ist die Hirschwilerstrasse, zusammen mit dem Strassenneubau der Gemeinde.

Im Sticketl muss die UV-Anlage ersetzt werden. Laut dem neuen Wassergesetz musste auch eine Trübungsanlage eingebaut werden. Die neue Anlage wurde im März 2026 eingebaut.

An den Generalversammlungen aller Wasserversorgungen wurde die Fusion gutgeheissen. Die Unterlagen wie Statuten und Reglemente wurden in Arbeitsgruppen erarbeitet. Alles ist auf einem sehr guten Weg. Wir werden darüber noch separat informieren.

Am Gewerbefest vom 29. bis 31. Mai 2026 werden wir gemeinsam mit allen Wasserversorgungen einen Stand betreiben. Kommen Sie doch vorbei.

Das QS soll nach den neuen Vorschriften digitalisiert werden. Im Hinblick auf die Fusion haben wir beschlossen, dies gemeinsam mit der Wasserversorgung Wald anzugehen.

Dieses Jahr konnten wir wieder einmal einen Vorstandsausflug machen. Die Reise führte uns nach Einsiedeln, wo wir bei der Schanzenanlage eine interessante Führung geniessen durften. Das Mittagessen fand anschliessend auf dem grossen Sprungturm mit schöner Aussicht auf Einsiedeln statt.

Der neue Brunnen am Steinwiesliweg bereitet uns immer wieder Sorgen. Die Wassermenge ist nach wie vor viel zu hoch eingestellt. Zudem ist der Brunnen stark verschmutzt. Wir haben bei der Gemeinde interveniert.

Der Strickelweiher ist undicht und im Moment leer. Der Kanton hat uns angefragt, ob wir Trinkwasser für den Weiher liefern könnten. Der Vorstand hat beschlossen, dies abzulehnen. Unserer Meinung nach müsste der Plattenweg mit Kanal vom Bach wiederhergestellt werden. Da es sich um eine grosse Menge handelt – Wasser im Wert von rund Fr. 30'000.-- pro Jahr – ist dies nicht sinnvoll. Wir müssten das Wasser von Wald via Sagenrain und Nahren in den Strickel pumpen.

Alle drei Leitungsbauten – Steinwiesliweg, Töbeli - Strickel und Töbelistrasse – konnten mit guten Zahlen abgeschlossen werden. Die genauen Zahlen zeigen wir im Traktandum Bauprojekte auf.

Unsere Vorstandsmitglieder Raphael, Ronny, Marco und Sandra betreiben laufend Weiterbildung. Das ist sehr erfreulich, und ich danke euch herzlich für euren Einsatz.

Wenn wir den langfristigen Finanzplan anschauen, besteht in den nächsten Jahren Handlungsbedarf bei den Einnahmen. Die Gebühren müssen daher etwas erhöht werden.

Zum Schluss möchte ich mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken. Auch den Revisoren und Ihnen, gehört ein Dankeschön.

Euer Präsident

Heinrich Brunner

Der Bericht wird unter Applaus einstimmig abgenommen.

5. Verträge, Käufe und Verkäufe

Alle Bauabrechnungen konnten tiefer als budgetiert abgeschlossen werden, was sehr erfreulich war. Heinrich Brunner informiert über die Abrechnungen.

Leitungersatz Steinwiesliweg:

Die Bauabrechnung belief sich auf Fr. 286'958.-- und ist somit mit Fr. 79'042.-- tiefer ausgefallen als der Kostenvoranschlag.

Leitungersatz Strickel-Töbeli:

Die Bauabrechnung belief sich auf Fr. 230'024.55 und ist somit mit Fr. 35'975.45 tiefer ausgefallen als der Kostenvoranschlag.

Leitungersatz Töbelistrasse 18-20:

Die Bauabrechnung belief sich auf Fr. 159'564.80 und ist somit mit Fr. 21'435.20 tiefer ausgefallen als der Kostenvoranschlag.

Die Bauabrechnungen werden alle einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2025

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf unserer Homepage eingesehen werden, zudem liegen Exemplare auf. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 97'288.63 ab, gegenüber einem budgetierten Verlust von über Fr. 120'500.--. Die Einnahmen von Fr. 374'288.42 stehen gegenüber einem Betriebsaufwand von Fr. 471'577.05. Ronny Scherrer erläutert die wichtigsten Positionen bei den Einnahmen sowie Ausgaben.

Das neue netto Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Verlustes Fr. 236'125.46.

Ronny Scherrer ergänzt aufgrund der eingehenden Frage, dass in unserer Rechnung jeweils das ganze Anlagevermögen abgeschrieben wird. In Zukunft wird jedoch die Führung einer Anlagebuchhaltung erforderlich sein.

Es folgen keine weiteren Fragen und Ronny Scherrer übergibt das Wort unserem Revisor Werner Vontobel für den Bericht der Revisoren.

Zusammen mit Marcel Inauen hat Werner Vontobel die vorliegende Jahresrechnung und Geschäftsführung vom letzten Geschäftsjahr geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein und sind ordnungsgemäss geführt. Alle gesetzlichen Bewertungsgrundsätze wurden eingehalten, wie auch die Vorschriften der Statuten und die Geschäftsführung durch den Vorstand den Aufgaben entsprechend organisiert ist.

Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen. Herzlichen Dank an Ronny Scherrer und an unsere Revisoren.

7. Entlastung des Vorstands

Gegen die Geschäftsführung des Vorstandes werden keine Einwände oder Bemerkungen vorgetragen.

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

8. Tarife und Budget 2026

Die Tarife bleiben für das Jahr 2026 unverändert. Es gelten die auf der Homepage publizierten Preise. Ronny Scherrer erläutert das Budget und informiert über die wichtigsten budgetrelevanten Posten.

Das Budget 26 weist einen Verlust von Fr. 72'500.-- aus bei budgetierten Einnahmen von Fr. 400'000.-- und Ausgaben von Fr. 472'500.--.

Die relevantesten Budgetdetails sind:

- Anschlussgebühren (Schulhaus Laupen) rund Fr. 50'000.--
- Unterhalt Leitungsnetz (bereits bekannte Vorfälle, Pumpenleitung Sagenrain Entlüftung, Leck Winkelstrasse, Schieberkontrolle erhöhter Aufwand) rund Fr. 20'000.--
- Reservoir Strickel (Ersatz UV Anlage) rund Fr. 38'000.--
- QS/Kontrollen/Reche (Umsetzung Sagenrain) rund Fr. 12'000.--
- Leitungersatz, neues Projekt Hiltisbergstrasse Fr. 177'000.--
- Verwaltungsaufwand, neuer Budgetposten «Aus- und Weiterbildungen» Fr. 5'000.--

Hansueli Weber wünscht nähere Auskunft über die Verwendung des Solidaritätsfonds. Der Solidaritätsfonds wird nicht über unsere Rechnung geführt. Im Moment sind ca. Fr. 300'000.-- im Fonds und werden als nächstens beim Projekt Neuerstellung der Hirschwilerstrasse durch die Gemeinde für den Leitungsersatz eingesetzt. Bei einer Fusion wird dieser Fonds hinfällig. Es werden keine weiteren Informationen gewünscht.

Laufende sowie geplante Projekte bis 2031 werden von Ronny Scherrer kurz vorgestellt. Diese würden so bei einer Fusion in die Gesamtplanung einfließen. Es sind dies:

- Hiltisbergstrasse 14-30 (in Ausführung)
- Speerstrasse 14 / Chefstrasse 61
- Chefstr. 57-61
- Strickel 11 / Weid 1
- Diezikon Zufahrt Lg. 40/38
- Steigstrasse 7.2 / Bebikon

Das Budget wird von den Anwesenden ohne Gegenstimmen genehmigt und verdankt.

9. Wahlen

Turnusgemäss stehen dieses Jahr zur Wahl (2026-2030):

- | | |
|-----------------|--------------------|
| - Vizepräsident | Raphael Koller |
| - Aktuarin | Evelyn Keller |
| - Leitungsnetz | Sandra Abderhalden |
| - Technik | Marco Schoch |

Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt in globo ohne Gegenstimmen.

10 Informationen WVGs Fusionsabsichten

«Gemeinsam für's Walder Wasser» ist unser Ziel.

Raphael Koller und Ronny Scherrer führen die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter durch die ausführliche, gut verständliche Powerpointpräsentation, welche bei allen Generalversammlungen der Walder Wasserversorgungen vorgetragen wurde. Sie zeigt auf, weshalb eine Fusion unumgänglich sein wird.

- GWP (Generelles Wasserprojekt) 2021: Gemeinde und Kanton fordern verstärkte Kooperation der WVGs auf dem Gemeindegebiet von Wald
- Lebensmittelgesetzgebung von 2017
- Wachsende Anforderungen der Aufsichtsbehörden des Kantons
- Forderung nach Professionalisierung der Trinkwasseraufbereitung (z.B. Brunnenmeister, QS)
- Organisatorische Vereinfachung

Im Rahmen der Fusion müssen die 4 Tarifordnungen der Wasserversorgungen von Wald, Bachtelberg, Jonatal, und Laupen per 2027 harmonisiert und vereinheitlicht werden. Raphael Koller zeigt die geplante neue Tarifordnung mit Erhöhung der Grundgebühr (Forderung vom SVGW und vom Preisüberwacher) und Vergünstigungen der Verbrauchsgebühr durch Wegfall des Beitrags in den Solidaritätsfonds auf. Aber auch ohne Fusion müssten unsere Gebühren in den nächsten 2 bis 3 Jahren an die steigenden Kosten angepasst werden.

Die Arbeitsgruppen haben viel Zeit investiert und bisher haben alle Walder Wasserversorgungen an deren Generalversammlungen dem Auftrag zur Ausarbeitung und Unterzeichnung der Fusionsverträge zugestimmt. Ronny Scherrer fügt an, dass aktuell auch die Rehaklinik Wald (Höhenklinik) Interesse angemeldet hat, sich der WVG Wald anzuschliessen. Somit sind alle Walder Wasserversorgungen in gleicher Richtung unterwegs, was sehr erfreulich ist.

Als Teil des Protokolls ist die Powerpoint Präsentation als gesondertes Dokument auf unserer Homepage ersichtlich.

Fragen der Genossenschafterinnen und Genossenschafter:

Anna Gerber möchte wissen, weshalb wir mit Wald und nicht Wald mit Laupen fusionieren:

Raphael Koller: Wald ist die grösste Wasserversorgung, verfügt über ein eigenes Gebäude, Büro,

Archiv etc. Wir sind überzeugt, dass bei den gestiegenen Anforderungen und Vorgaben die Fusion mit Wald unumgänglich ist. Eine gewisse Zusammenarbeit mit Wald besteht zudem heute schon. Daniel Huber lobt die Ausarbeitung und Präsentation und fühlt sich als Genossenschafter gut informiert. Raphael Koller bedankt sich für die Wertschätzung. In dem kürzlich in der WAZ erschienenen Artikel über die geplante Fusion wurde unser Vorgehen ebenfalls als sehr positiv empfunden.

11. Auftrag zur Ausarbeitung und Unterzeichnung der Fusionsverträge

Nach den ausführlichen Informationen wird über den Auftrag abgestimmt. Dies ist noch nicht das definitive JA zur Fusion, lediglich den Auftrag zur Ausarbeitung der Verträge, über welche an der GV 2027 zugestimmt werden müssen.

Dem Auftrag zur Ausarbeitung und Unterzeichnung der Fusionsverträge wird einstimmig zugestimmt. Heinrich Brunner bedankt sich für das Vertrauen.

12. Diverses

Hansueli Weber möchte Auskunft über den PFAS-Wert in unserem Wasser. Raphael Koller kann über die neuesten amtlichen Laborkontrollen berichten. In unserem Wasser und Netz sind keine PFAS-Werte nachweisbar. Bei weiteren 200 untersuchten Spurenstoffe konnten bei 199 nichts nachgewiesen werden, lediglich eine geringe Menge TFA (Trifluoressigsäure), welche jedoch überall nachgewiesen wird und vom Regenwasser stammt. Eine weitere Prüfung über den Radonwert liegt in sehr tiefem und grünem Bereich. Fazit: Wir verfügen über sehr gutes Trinkwasser.

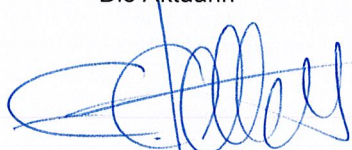
Tanya Schatzmann möchte nähere Informationen über die Auswirkung, sollte das Reservoir Rotwasser abgestellt werden müssen. Heinrich Brunner: Die Leitung vom Vorderwald ins Reservoir Rotwasser ist eine sehr alte Eternitleitung, welche bei einem Defekt nicht mehr erneuert werden darf. Die Kosten würden über Fr. 3 Mio. betragen. WVGW baute ein neues grosses Reservoir im Vorderwald und verfügt über das gleiche Wasser. Somit ist die Versorgung vom Reservoir Vorderwald über die bereits bestehende Leitung via Sportplatz gewährleistet.

Es folgen keine weiteren Fragen und Heinrich Brunner bedankt sich bei allen und lädt zum anschliessenden kleinen Imbiss ein.

Schluss der Sitzung um 20.10 Uhr

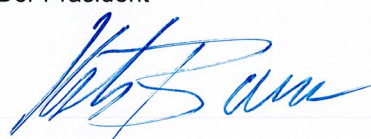
Laupen, 8. Mai 2026

Die Aktuarin



Evelyn Keller

Der Präsident



Heinrich Brunner

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

an die Generalversammlung
der **WASSERVERSORGUNGSGENOSSENSCHAFT LAUPEN**

Wir haben die vorliegende Jahresrechnung, sowie die Geschäftsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr der Wasserversorgungsgenossenschaft Laupen, im Sinne der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften geprüft.

Aufgrund unserer Prüfungen stellen wir fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Ergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind
- und die Geschäftsführung durch den Vorstand den Aufgaben entsprechend organisiert ist.

Wir empfehlen die vorliegende Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Wald, 18. März 2026

Die Revisoren:



Marcel Inauen



Werner Vontobel

Beilagen:

Jahresrechnung der Wasserversorgungsgenossenschaft Laupen bestehend aus:

- Bilanz per 31. Dezember 2025
- Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2025 – 31. Dezember 2025